

## Online-Schützenfest als „Aufbruch in bessere Zeit“

Oeventroper St.-Sebastianus-Schützen feiern nur in ganz kleinem Kreis mit den Jubilaren in der Schützenhalle

Von Wolfgang Becker

**Oeventrop.** Die Tische und Theken der Oeventroper Schützenhalle waren über das Wochenende gut gefüllt – zumindest virtuell. Denn knapp 500 Schützen hatten sich auf der Homepage der Bruderschaft in Verbindung mit einer Bierlieferung einen der begehrten Plätze gesichert und konnten in kleiner Feierunde von zu Hause aus sehen, wer mit ihnen am gleichen oder benachbarten Tisch saß. Die Sebastianus Bruderschaft hatte diese Aktion vor einigen Wochen gestartet und freute sich über den Erfolg.

In der Schützenhalle hatten sich gestern Morgen Vorstand und Jubilare zum „Online-Schützenfest“ getroffen, denn die Veranstaltung wurde als „Live-Stream“ ins Internet und in die sozialen Medien übertragen. Schützenoberst Ferdi Geiz begrüßte die Gäste, darunter besonders die Jubilare und das amtierende Königspaar Stefan Frimmel und



**Die Jubilare: (von links) Margit Reiter (Königin vor 25 Jahren), Schützenoberst Ferdi Geiz, Friedel Reiter (König vor 25 Jahren), Ehrenoberst Werner Weber, Ingrid Hartmann (Königin vor 60 Jahren), Ehrenoberst Johannes Bette und Annette Schlupp (Königin vor 50 Jahren).** FOTO: WOLFGANG BECKER

Sandra Jürgens sowie die beiden Ehrenoberste Werner Weber und Johannes Bette: „Hoffentlich ist dieser Morgen der Start in eine bessere Zeit“, so der Schützen-Chef. Denn die Leute, so Geiz weiter, hätten Corona satt und wollten nur noch Normalität zurück. Geschäftsführer

Thomas Röttger stellte in einer eindrucksvollen Präsentation, unterlegt mit alten Filmschätzchen, die Jubilare vor. Vor 60 Jahren regierten Willi Mensch (+) und Ingrid Hartmann, geb. Auth, das Oeventroper Schützenvolk. Im Interview mit Martin Brüggemann erzählte die Ju-

belkönigin von einem äußerst spannenden Schützenfestmontag – und einer Überraschung. „Ich war zu Besuch auf der Arnsberger Vogelwiese im Alten Feld, als auf einmal über Lautsprecher durchgesagt wurde, dass ich in Oeventrop Königin geworden sei“, erinnert sich Ingrid Hartmann noch genau an diesen erfreulichen Moment. Schnell habe sie ein Festkleid gekauft und sei am Nachmittag an der Oeventroper Kirche bejubelt worden.

Neben einem Blumenstrauß der Bruderschaft gab es auch ein Präsent der Glöisinger Kompanie, danach durfte die Jubelkönigin die ersten Gewinner der Tombola ziehen. Hauptpreise bei diesem Gewinnspiel waren ein Reisegutschein im Wert von 600 Euro, eine Ballonfahrt für zwei Personen und ein Gasgrill. Bürgermeister Ralf Paul Bittner freute sich, endlich mal wieder ein Schützenfest besuchen zu können, auch wenn coronabedingt das Fest nur in kleinem Kreis in der Halle

stattfinden würde.

„Mal wieder auf diesen Brettern zu stehen, darauf habe ich mich schon lange gefreut“, so Bittner, der seine Rede zum Anlass nahm, neben den Gratulationen der Jubilare auch an den Schutzpatron der Bruderschaft zu erinnern. Der Heilige Sebastian habe, wie die Menschen heute, schwierige Lebenssituationen zu meistern gehabt. „Dies sind derzeit besondere Jahre, und werden es in der Erinnerung immer bleiben“.

Auch die Bruderschaft feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor 50 Jahren hatte die Familie Berens nach der Schließung der Oeventroper Brauerei den Biervertrieb für die Warsteiner Brauerei übernommen. Das Warsteiner Bier wurde dann erstmals auf dem Schützenfest 1972 ausgeschenkt. Aus diesem Anlass war gestern Morgen auch eine Abordnung der Warsteiner-Brauerei anwesend, um zu diesem runden Jubiläum zu gratulieren.